



Einzelhandels- und Nahversorgungskonzept Stadt Lehrte

2. Arbeitskreis

Benjamin Kemper (Projektleiter)

Helge Harnack (Berater)

21.04.2021

cima.

Einzelhandels- und Nahversorgungskonzept

Agenda

Nahversorgungskonzept

periodischer Bedarf

Grundlagen ✓

Nachfragesituation periodischer Bedarf ✓

Bestandsanalyse periodischer Bedarf ✓

Entwicklungspotenziale

Überprüfung Zentrenstruktur

Zwischenbericht

Einzelhandelskonzept

Periodischer und aperiodischer Bedarf

Grundlagen

Nachfragesituation gesamt

Einzelhandelsanalyse

Begleitende Empirie

2021

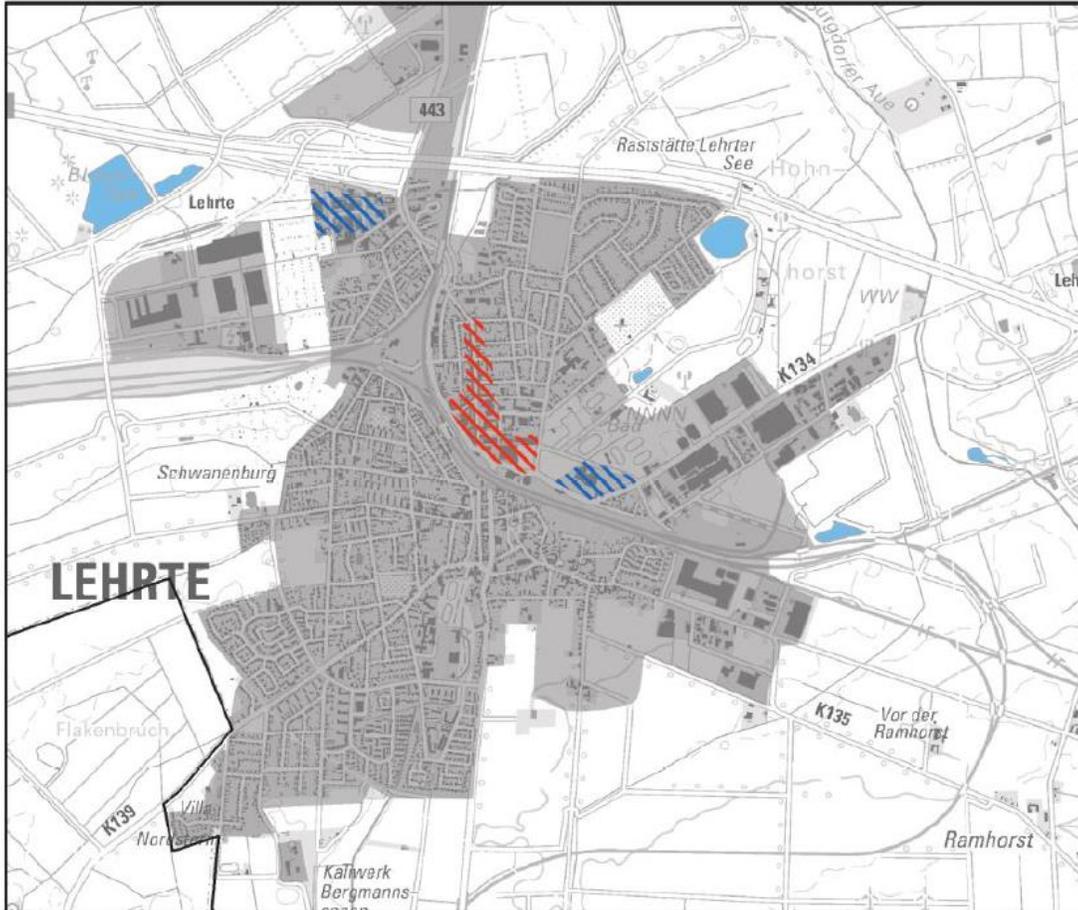
Auftaktgespräch mit der Stadt ✓

Dezember 2020

1. Arbeitskreissitzung ✓

Februar 2021

2. Arbeitskreissitzung



-  Versorgungskern
-  Regional bedeutsamer Fachmarktstandort
-  Bauleitplanerisch gesicherter Bereich

Handlungsrahmen RROP Region Hannover 2016

- **Ausweisung eines Versorgungskerns**
 - **Zwei regional bedeutsame Fachmarktstandorte**
- **Prüfung der Zentrenstruktur unter Berücksichtigung der raumordnerischen Vorgaben**

Quelle: RROP Region Hannover Anhang zu 2.3
Ziffer 06 Satz 1 und Ziffer 07 Satz 1

Ziele der Landesplanung Niedersachsen (LROP 2017):

u.a.:

- Erhalt und Weiterentwicklung der gewachsenen Zentren
- Sicherstellung qualifizierter wohnungsnaher Angebote mit Waren des täglichen Bedarfs
- Ansiedlung von großflächigem (Lebensmittel-)Einzelhandel (> 800 qm) nur in Zentralen Orten zulässig

aber ausnahmsweise auch großflächig zulässig:

- an Standorten mit herausgehobener Bedeutung für die Nahversorgung unter Wahrung der Vorgaben der Raumordnung



Quelle: Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz 2017

Zentrenrelevante Sortimente

Nahversorgungsrelevante Sortimente

Bspw. Lebensmittel, Apotheken, Drogerieartikel, Schnittblumen, Zeitschriften

Werden täglich oder wöchentlich nachgefragt

- erfüllen am Standort eine Funktion als Frequenzbringer
- können vom Kunden i.d.R. ohne Probleme transportiert werden
- bedürfen i.d.R. einer zentralen Lage, da sie auf eine gewisse Kundenfrequenz angewiesen sind

→ Thematisierung EHK

positive Agglomerationseffekte entstehen zu lassen

- werden vorwiegend in den Ortskernen angeboten



Nicht-zentrenrelevante Sortimente

- sind aufgrund ihres hohen Flächenbedarfs nicht für zentrale Standorte geeignet
- sind i.d.R. nur schwer zu transportieren / bedürfen eines zusätzlichen Transportmittels
- die Betriebe, die diese Sortimente anbieten, verfügen auf den jeweiligen Verkaufsflächen über eine geringe Flächenproduktivität
- werden überwiegend an nicht-integrierten Standorten angeboten

→ Thematisierung EHK



Ansiedlungsmöglichkeiten großflächiger Nahversorgungsbetrieb

Eine Ansiedlung eines großflächigen Nahversorgungsbetriebes (> 800 qm Verkaufsfläche) ist raumordnerisch möglich, wenn...

- ...die Ansiedlung innerhalb eines zentralen Ortes erfolgt, der Standort innerhalb eines zentralen Versorgungsbereiches liegt und dieser einer **städtebaulich integrierten Lage gem. LROP** entspricht.
- ...der Standort die Kriterien für die **Ausnahmeregelung des Integrationsgebotes** gem. LROP erfüllt. U.a. muss dafür folgenden Nachweise erbracht werden:
 - rd. 90 % periodische Sortimente,
 - Nachweis zur nicht vorhandenen Möglichkeit der Vorhabenansiedlung in städtebaulich integrierter Lage
 - Räumlich funktioneller Zusammenhang zu Wohngebieten, Lage innerhalb des zentralen Siedlungsgebietes, Einbindung ÖPNV
 - Vorliegen eines verbindlichen städtebaulichen Konzeptes.
- ...ein Nachweis erbracht wurde, dass es sich um ein **nicht-raumbedeutsames Vorhaben der Nahversorgung** handelt.
 - Hierzu ist u.a. nachzuweisen, dass mehr als 50 % des Vorhabenumsatzes aus einem fußläufigen Einzugsgebiet stammt.
 - Diese Vorhaben der wohnortbezogenen Nahversorgung sind meist in dicht besiedelten Bereichen des zentralen Ortes gelegen.
- ...sich der **Standort mit herausgehobener Bedeutung für die Nahversorgung** befindet.
 - Standort gem. Regionalem Raumordnungsprogramm festgelegt
 - Diese Standorte sollen außerhalb des zentralen Ortes eine Nahversorgung sicherstellen, die auf die Nachfragepotenziale in einem zu versorgenden Bereich ausgerichtet und entsprechend eingeschränkt sind.

Innerhalb des
Kernortes
Lehrte

Außerhalb
des Kernortes
Lehrte

Zentrenstruktur in der Stadt Lehrte

Nahversorgungskonzept

Zentrenstruktur in der Stadt Lehrte

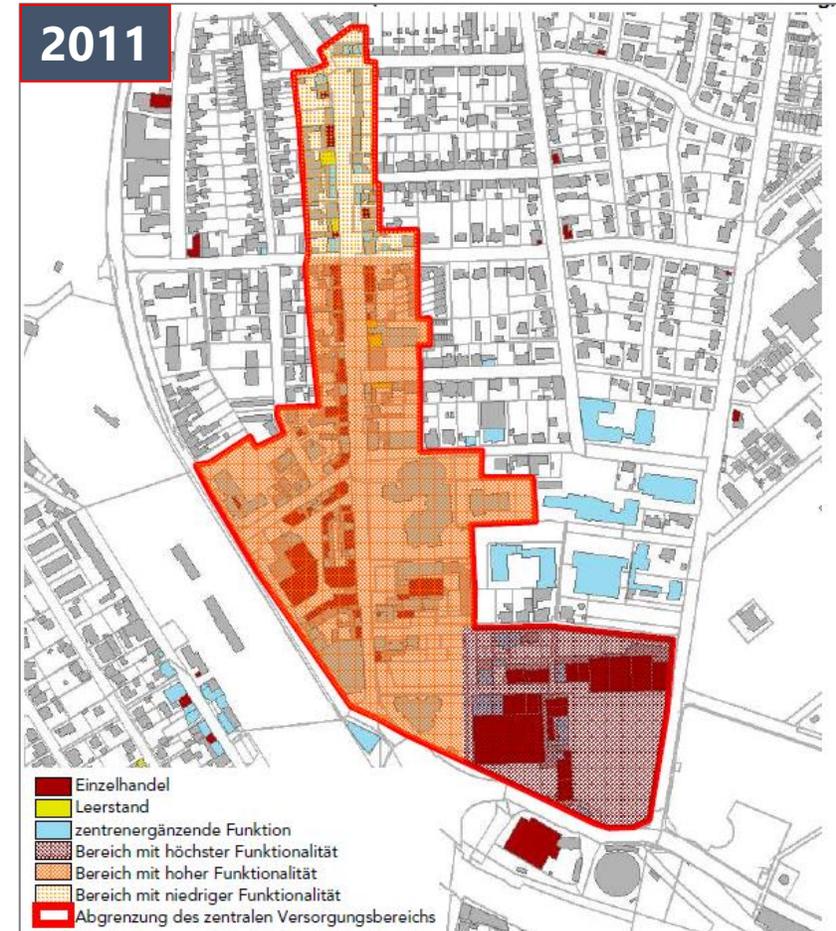
Prüfgrundlage:

- Die Abgrenzungen des **Einzelhandelskonzeptes 2011** stellen die Grundlage dar, um die Zentrenstruktur zu überprüfen und fortzuschreiben.
- Neue Entwicklungen wurden gesichtet und sollen nun diskutiert werden

Prüfkriterien:

- Funktionale Bedeutung
- Einzelhandelsstruktur
- Dienstleistungsstruktur
- Städtebauliche Situation
- Zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten

Zentraler Versorgungsbereich Innenstadt gem. Einzelhandelskonzept 2011

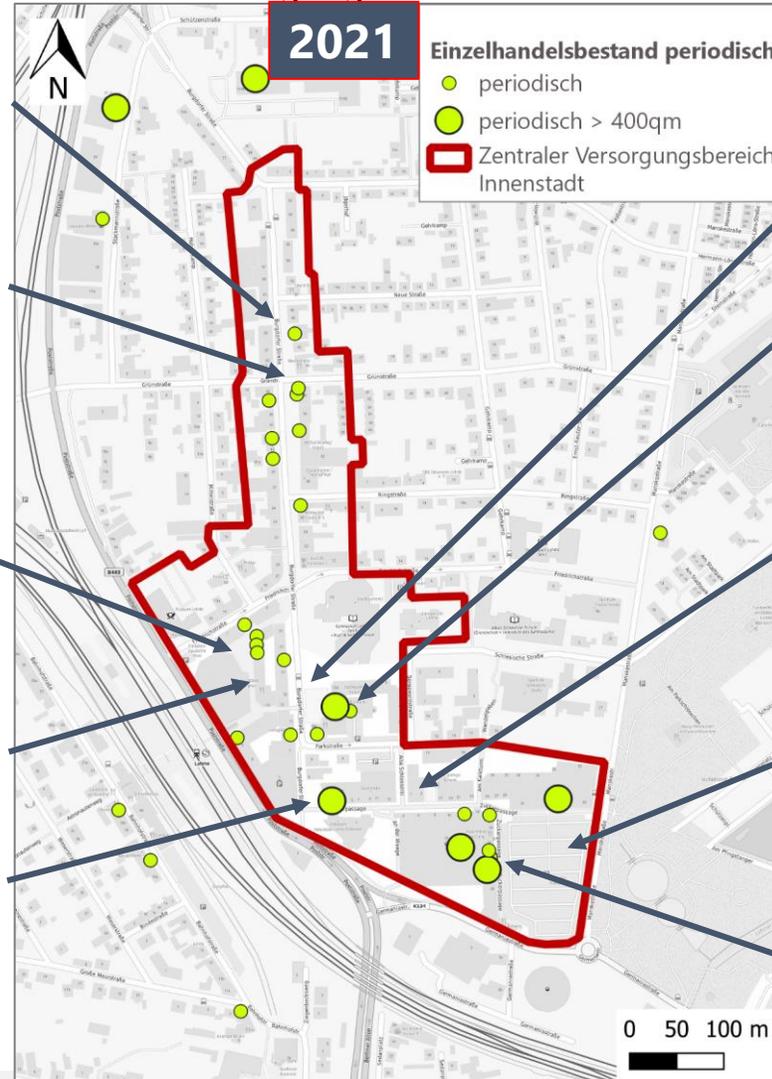


Quelle: Einzelhandelskonzept Stadt Lehrte 2011

Nahversorgungskonzept

Zentrenstruktur in der Stadt Lehrte

Zentraler Versorgungsbereich Innenstadt



Burgdorfer Straße



Neues Zentrum



Rossmann
Zuckerpassage



Denn's/City-Center

Zuckerpassage

E-Center/dm

Nahversorgungskonzept

Zentrenstruktur in der Stadt Lehrte

Prüfkriterien Zentraler Versorgungsbereich Innenstadt:

Funktionale Bedeutung: Gesamtstädtische Einzelhandels- und Dienstleistungsfunktion (Versorgungsfunktion)

Einzelhandelsstruktur:

- Periodischer Bedarf:
 - Schwerpunkt Zuckerpassage (Edeka, Penny, dm, Rossmann)
 - weitere Lebensmittelanbieter Burgdorfer Str./Neues Zentrum, Betriebe des Lebensmittelhandwerks, kleine Fachgeschäfte, Kiosks
- zentrenrelevante Sortimente, vor allem im persönlichen Bedarfsbereich; größere Anbieter im Lagebereich Zuckerpassage (bspw. C&A) und im Neuen Zentrum (Woolworth, Schuhhaus)
- Zudem: Fachmärkte Depot, Expert, sonst eher kleinteiliger Besatz mit Fachgeschäften (u.a. Parfümerie, Juwelier, Sanitätshaus, Optik)

Dienstleistungsstruktur:

Quantitativer und qualitativer Schwerpunkt

Merkmale städtebauliche Situation:

städtebauliche, räumliche und funktionale Einheit; weitgehend zusammenhängender Einzelhandels- und Dienstleistungsbesatz

Kennzahlen periodischer Bedarf im ZVB Innenstadt Lehrte

CIMA Warengruppe	Anz. der Betriebe mit Hauptsortiment	Verkaufsfläche in m ²	Umsatz in Mio. €
periodischer Bedarf insgesamt	23	6.959	37,6
Nahrungs- und Genussmittel	16	5.367	26,7
Gesundheit und Körperpflege	6	1.470	9,9
Zeitschriften, Schnittblumen	1	122	0,9

Bearbeitung: cima 2021

Nahversorgungskonzept

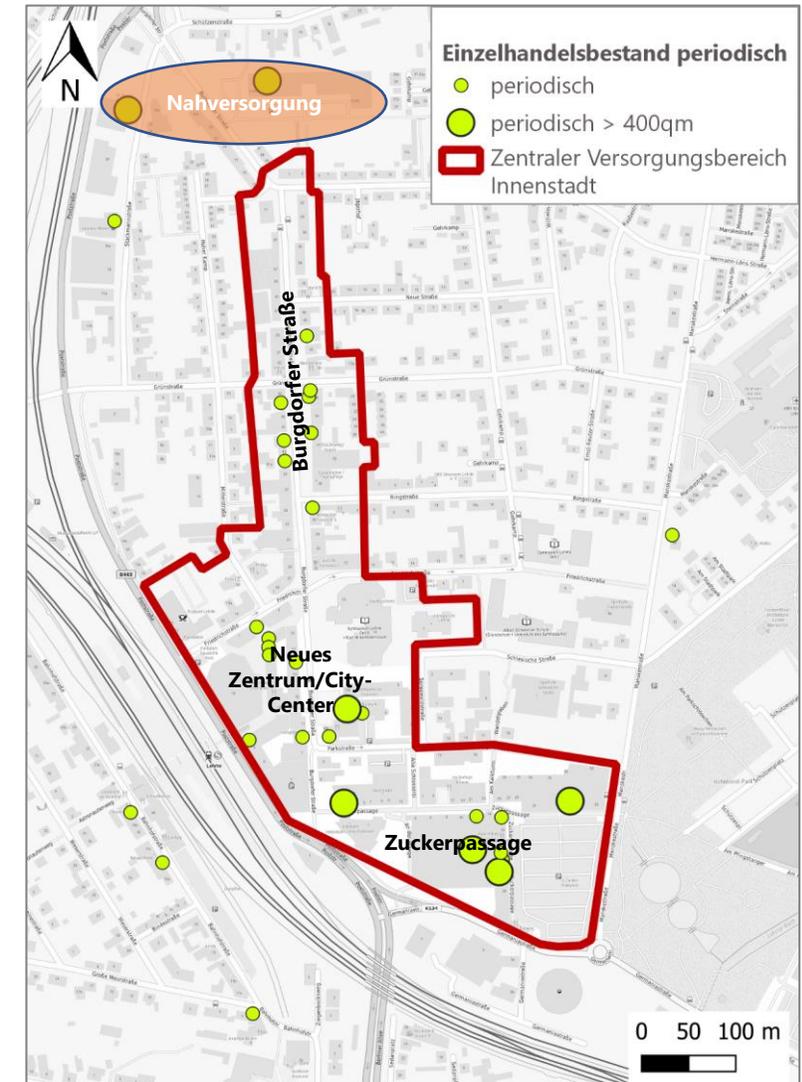
Zentrenstruktur in der Stadt Lehrte

Überprüfung des Zentralen Versorgungsbereiches Innenstadt:

- Die Schwerpunkte der Nutzungen liegen weiterhin im Südosten (Zuckerzentrum), im Lagebereich Neues Zentrum sowie als einheitliches Quartier entlang der Burgdorfer Straße.
- Die Mitte des Zentralen Versorgungsbereiches ist zudem weiterhin geprägt durch Verwaltungs- und Schulgebäude (Gymnasium)
- Ausdünnen des Bestandes in nördlicher Richtung, verstärkt Wohnnutzungen, geringer weiterer Dienstleistungsbesatz, aber einheitliches Stadtbild vorzufinden.
- Eine Potenzialfläche am Postgebäude wurde bereits 2011 ausgewiesen.
- Der Lagebereich Lidl/Penny, der sich nördlich der Burgdorfer Straße anschließt, ist in direktem funktionalem Zusammenhang mit dem Zentralen Versorgungsbereich anzusehen, ist aber nicht mehr Teil des Versorgungskerns gem. RROP.

Die Abgrenzung kann daher unverändert fortgeschrieben werden.

Bestehende Herausforderung: Verknüpfung der Lage Zuckerpassage mit großem Parkplatzangebot und der Lage Neues Zentrum/ Burgdorfer Straße



Bearbeitung: cima 2021

Nahversorgungskonzept

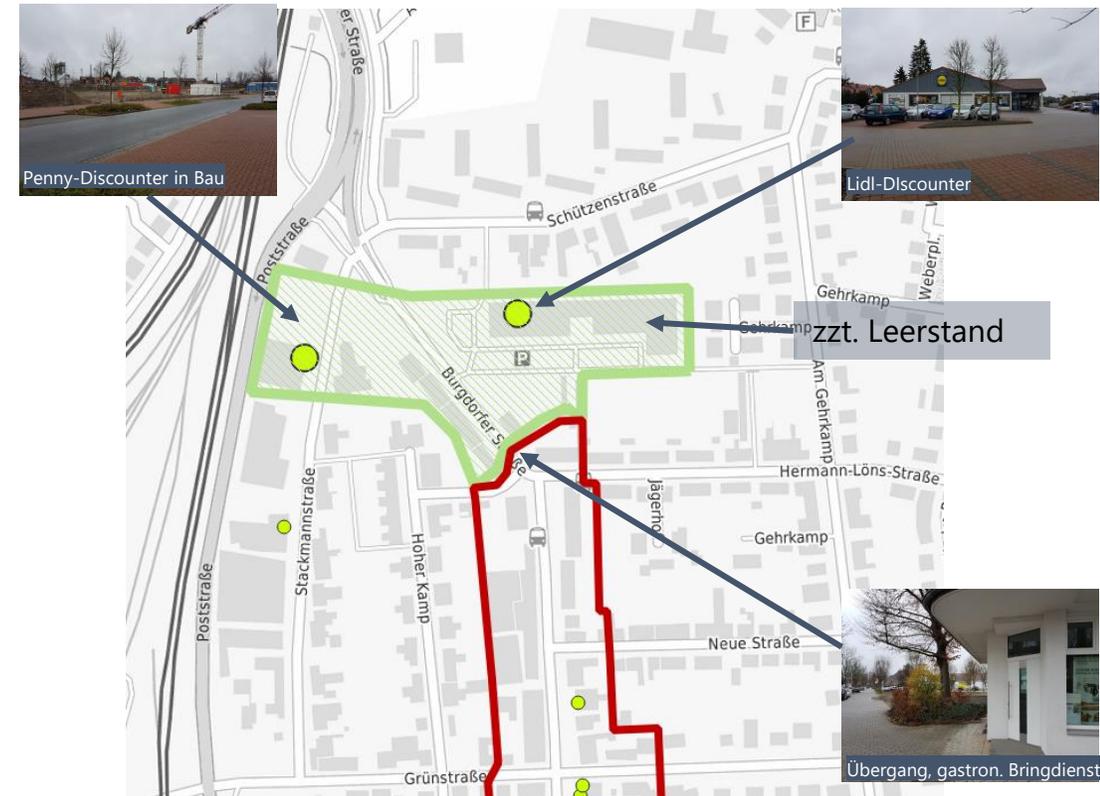
Zentrenstruktur in der Stadt Lehrte

Vorschlag Ergänzungsbereich Innenstadt:

- Zur Sicherung der Nahversorgung in den nördlichen Wohngebieten in der Kernstadt Lehrte ist eine Fokussierung auf die Nahversorgung im Lagebereich Burgdorfer Straße/ nördliche Stackmannstraße zu empfehlen.
- Hier agieren bereits ein Lidl-Lebensmitteldiscounter sowie der Penny-Markt an der Stackmannstraße (in Bau). Zudem befindet sich hier ein Leerstand des ehem. Getränkemarkts Hol-Ab.
- Vorteile: Gezielte Steuerung und Priorisierung von nahversorgungsrelevanten Sortimenten am Standort, Einschränkung von zentrenrelevanten oder nicht-zentrenrelevanten Sortimenten
- Raumordnerische Einordnung großflächiger Vorhaben der Nahversorgung: Kriterienprüfung der Ausnahmeregelung vom Integrationsgebot gem. LROP

Vorschlag: Ausweisung eines Ergänzungsbereichs zum Zentralen Versorgungsbereich mit Zielsetzung „Sicherung und Entwicklung der Nahversorgung“

Ergänzungsbereich zum Zentralen Versorgungsbereich Innenstadt 2021



Bearbeitung: cima 2021
Fotos: cima 2021

Nahversorgungskonzept

Zentrenstruktur in der Stadt Lehrte

Vorschlag: Neuabgrenzung Nahversorgungszentrum Iltener Straße

Funktionale Bedeutung: Versorgungsstandort für die umliegenden Wohngebiete

Einzelhandelsstruktur

- Lebensmitteldiscounter, Ergänzung durch Betriebe des Lebensmittelhandwerks (Bäcker, etc.)
- kleinere Fachgeschäfte (Apotheke, Zoohandlung, Buchhandlung)

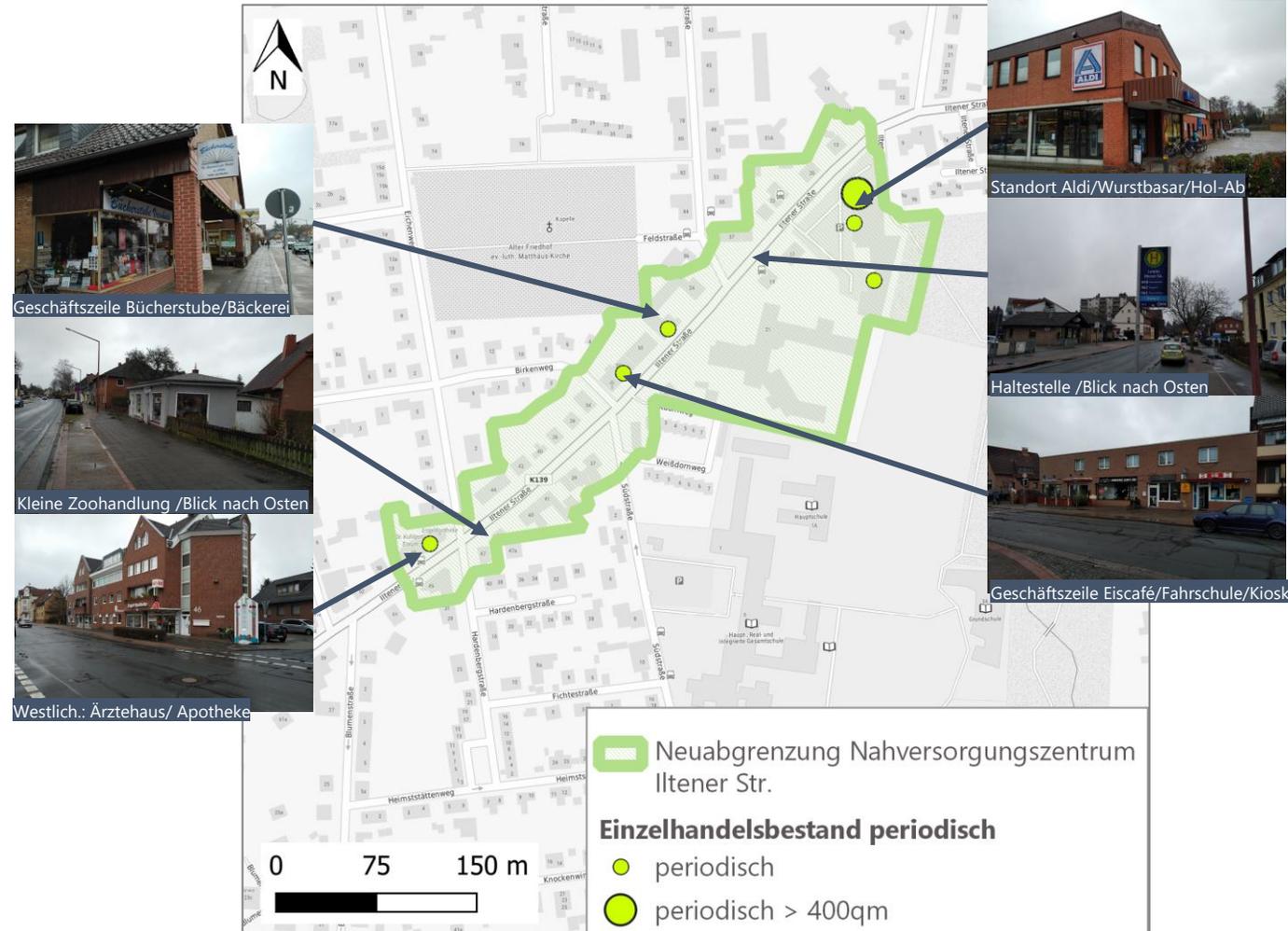
Dienstleistungsstruktur

- angegliederte kundenorientierte Dienstleistungsbetriebe (Ärztelhaus, Friseur, Fahrschule, Fitness-Betrieb)
- öffentliche/soziale Einrichtungen (Alters- und Pflegeheim, Nähe zu IGS Lehrte)

Städtebauliche Situation

- Städtebauliche, räumliche und funktionale Einheit ist gegeben, ÖPNV-Anbindung vorhanden

Vorschlag: Nahversorgungszentrum Iltener Straße



Bearbeitung: cima 2021
Fotos: cima 2021

Nahversorgungskonzept

Zentrenstruktur in der Stadt Lehrte

Lagebereich Ahltener Straße

Funktionale Bedeutung: Versorgungsstandort für die umliegenden Wohngebiete

Einzelhandelsstruktur

- Lebensmitteldiscounter, verstreut gelegene Betriebe des Lebensmittelhandwerks (Bäcker, Fleischerei), wenige Fachgeschäfte (Bekleidung)

Dienstleistungsstruktur

- kundenorientierte Dienstleistungsbetriebe (Friseur, Bistro, Paketshop)
- öffentliche/soziale Einrichtungen (Nähe Rathaus, St. Bernward-Schule), Seniorenwohnheim

Städtebauliche Situation

- Städtebauliche, räumliche Einheit gegeben, ÖPNV-Anbindung vorhanden, **funktionale Einschränkungen**, westl. Leerstand (ehem. Anadolu-Lebensmittelmarkt)

Vorschlag: Kriterien zzt. nicht ausreichend erfüllt, daher keine Ausweisung als Zentraler Versorgungsbereich, sondern als Nahversorgungsstandort

Überprüfung Lagebereich Ahltener Straße



Bearbeitung: cima 2021
Fotos: cima 2021

Nahversorgungskonzept

Zentrenstruktur in der Stadt Lehrte

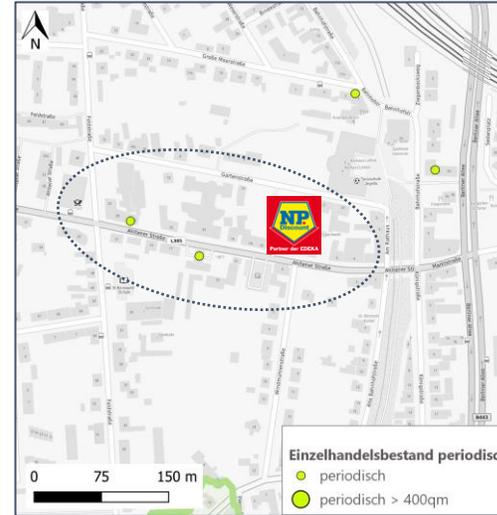
Wohnortbezogene Nahversorgungsstandorte:

- hierarchisch untergeordnete Nahversorgungsstandorte in der Kernstadt Lehrte, mit Bedeutung für das jeweilige Wohnumfeld
- Kriterien zur Einordnung als Zentrale Versorgungsbereiche zzt. nicht ausreichend gegeben
- siedlungsstrukturell integrierte Lage
- fußläufiger Bezug zu Wohngebieten
- Verkehrliche Erreichbarkeit und Anbindung an den ÖPNV

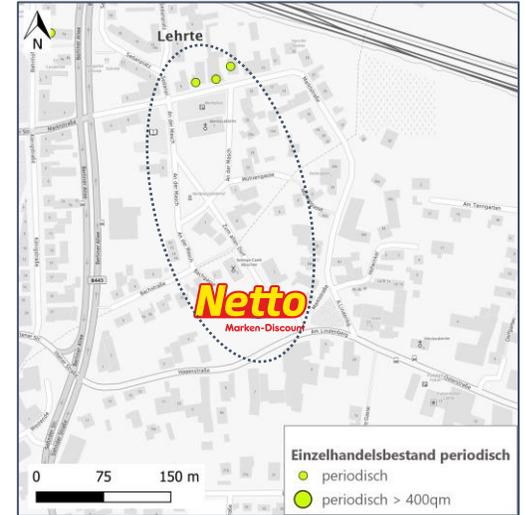
Prüfung bei Vorhaben zur Erweiterung/Ansiedlung:

Nachweis eines nicht-raumbedeutsamen Vorhabens (u.a. mehr als 50 % des Vorhabenumsatzes aus einem fußläufigen Einzugsgebiet)

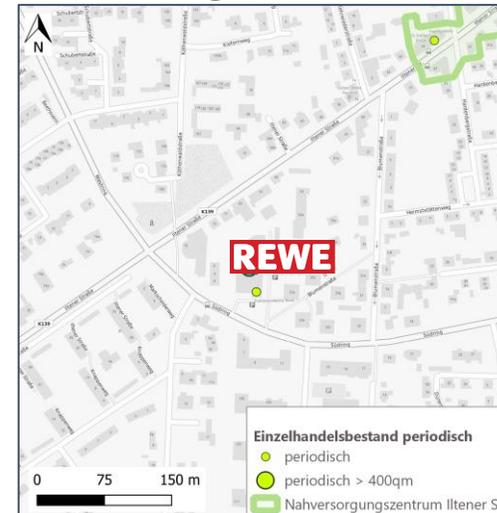
NP Ahltener Straße



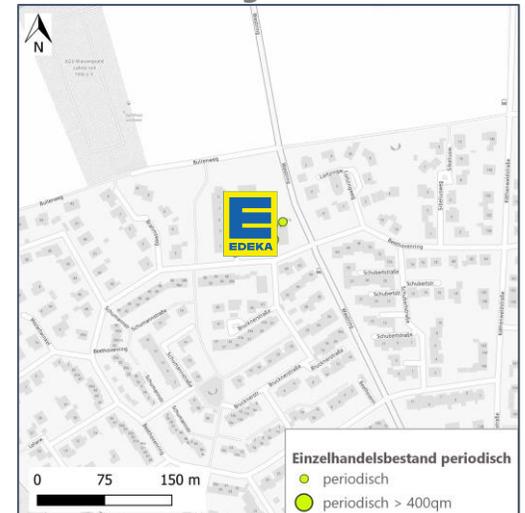
Marktplatz/ Netto Altes Dorf



Rewe Südring



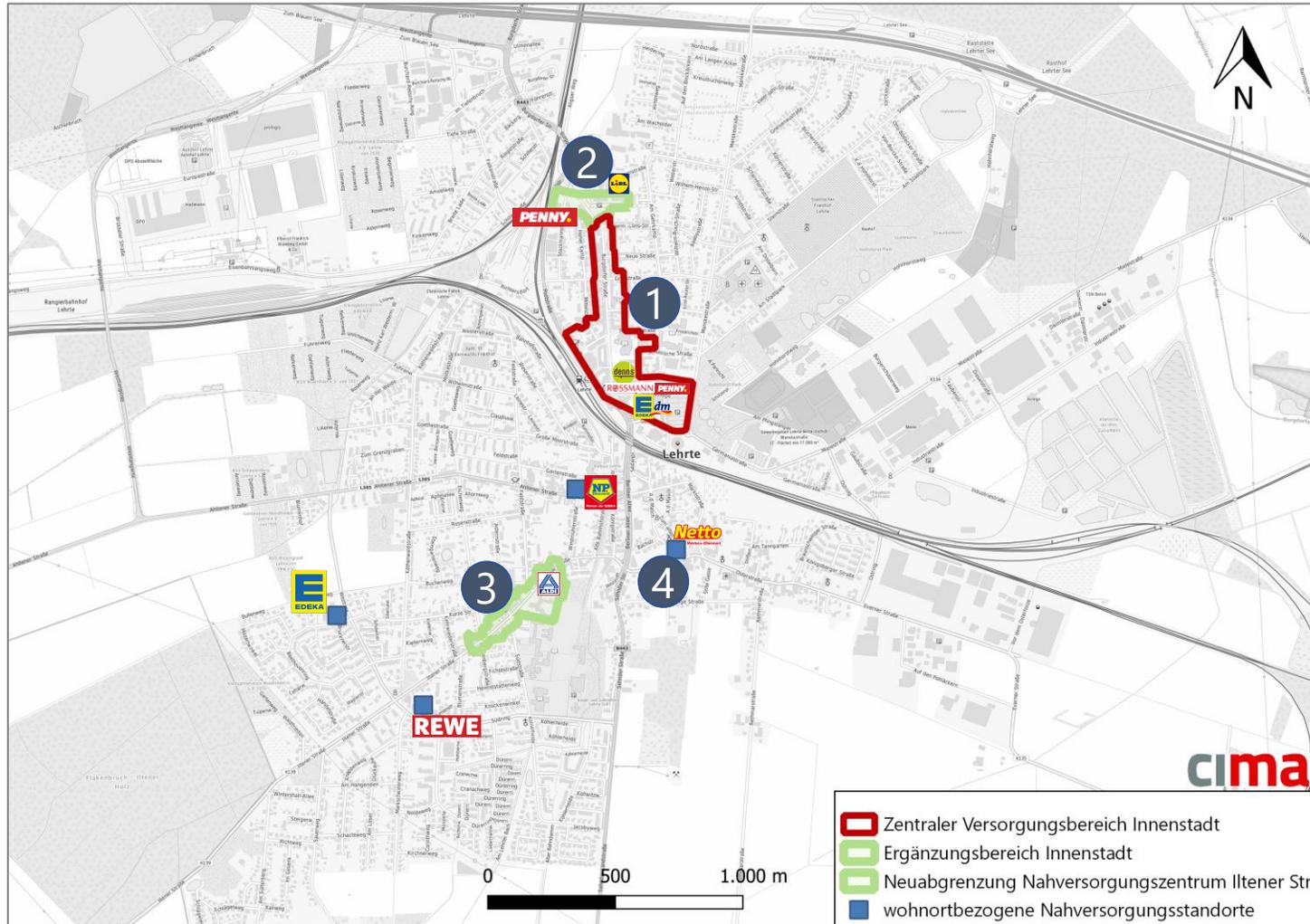
Edeka Westring



Nahversorgungskonzept

Zentrenstruktur in der Stadt Lehrte

Vorschlag Zentrenstruktur Kernstadt Lehrte 2021



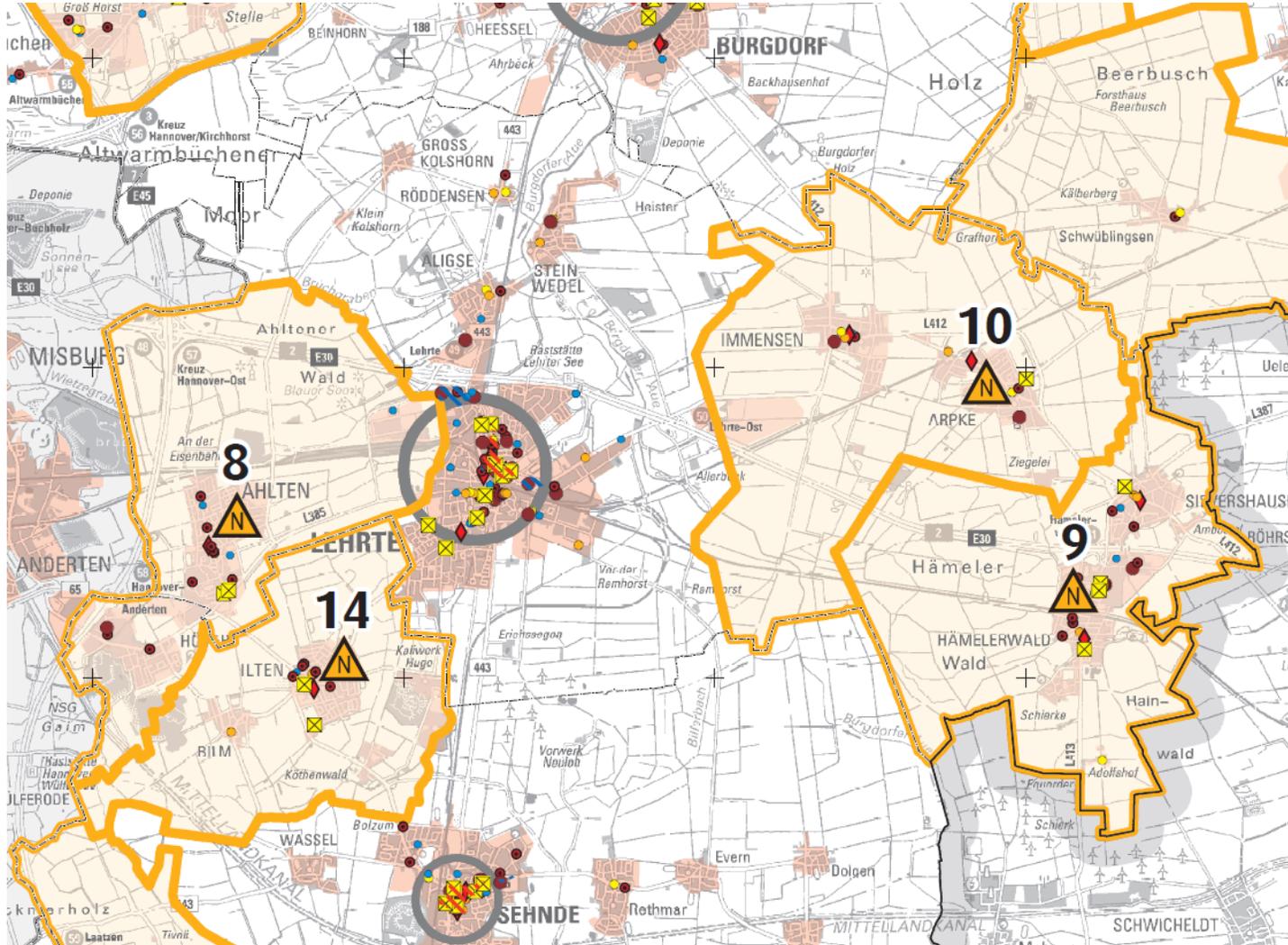
Zentrenstruktur im Hauptort Lehrte:

- (1) Zentraler Versorgungsbereich Innenstadt
- (2) Ergänzungsbereich Innenstadt „Sicherung und Entwicklung Nahversorgung“
- (3) Nahversorgungszentrum Itener Straße
- (4) Wohnortbezogene Nahversorgungsstandorte

Entwicklungsmöglichkeiten in den Ortsteilen

Nahversorgungskonzept

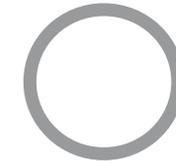
Entwicklungsmöglichkeiten in den Ortsteilen



Handlungsrahmen RROP Region Hannover 2016

- Lehrte (Hauptort) als Mittelzentrum ausgewiesen

Planzeichen



- Ergänzung der zentralen Orte: Standorte mit herausgehobener Bedeutung für die Nahversorgung gem. RROP Region Hannover (Planzeichen )

Quelle: RROP Region Hannover 2016

Nahversorgungskonzept

Entwicklungsmöglichkeiten in den Ortsteilen

Beispiel:

 Standort mit herausgehobener Bedeutung für die Nahversorgung

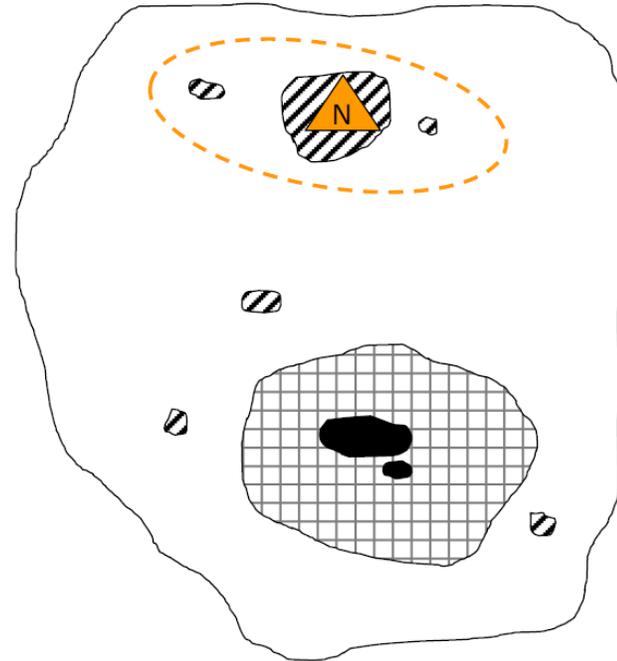
 Zu versorgender Bereich

 Zentrales Siedlungsgebiet

 Städtebaulich integrierte Lage

 Weitere Siedlungsgebiete

 Gemeindegebiet



Aussagen gem. LROP Niedersachsen:

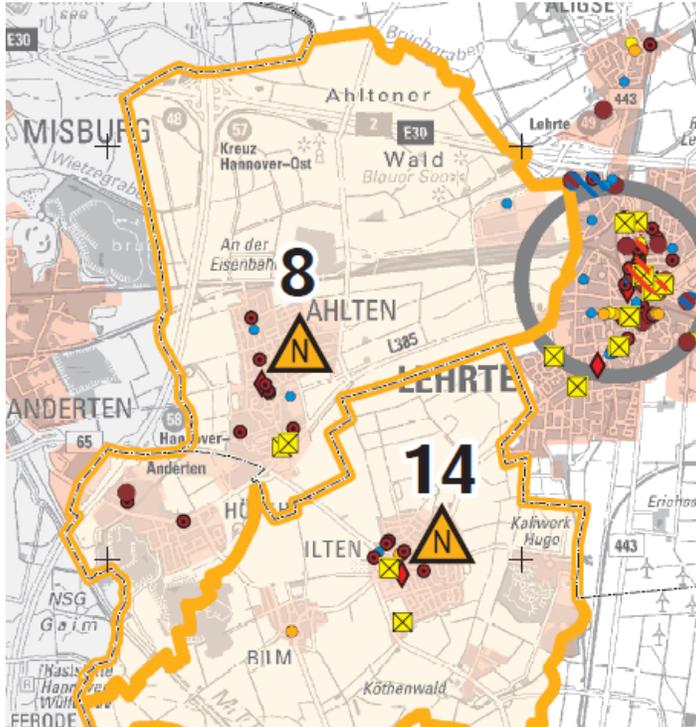
- „dürfen die Funktion und Leistungsfähigkeit der Zentralen Orte nicht beeinträchtigen“
- Sie sollen in das Netz des öffentlichen Personennahverkehrs eingebunden sein.
- Das Regionale Raumordnungsprogramm muss für jeden dieser Standorte einen zu versorgenden Bereich festlegen.
- → Ausnahmeregelung vom Konzentrationsgebot (Ansiedlung außerhalb des zentralen Siedlungsgebietes)

Quelle: Arbeitshilfe zum Abschnitt 2.3. „Entwicklung der Versorgungsstrukturen des Einzelhandels“ des LROP, S.75

Nahversorgungskonzept

Entwicklungsmöglichkeiten in den Ortsteilen

Ortsteil Ahlten:



Quelle: RROP Region Hannover 2016



Edeka-Vollsortimenter

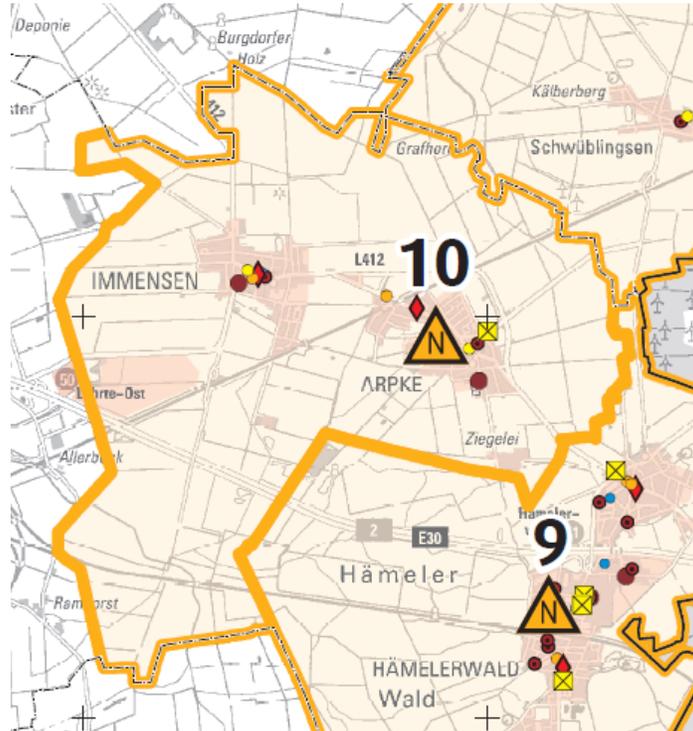
Penny-Discounter

- Anbieter: Edeka/Penny Mergelfeld
- Anbindung: Gute Erreichbarkeit über die B65 und die Ahltener Straße, direkte ÖPNV-Haltestelle „Mergelfeld“
- Besonderheiten: Der zu versorgende Bereich geht über das Lehrter Stadtgebiet hinaus und umfasst den Ortsteil Höver der Stadt Sehnde (rd. 1.800 EW)

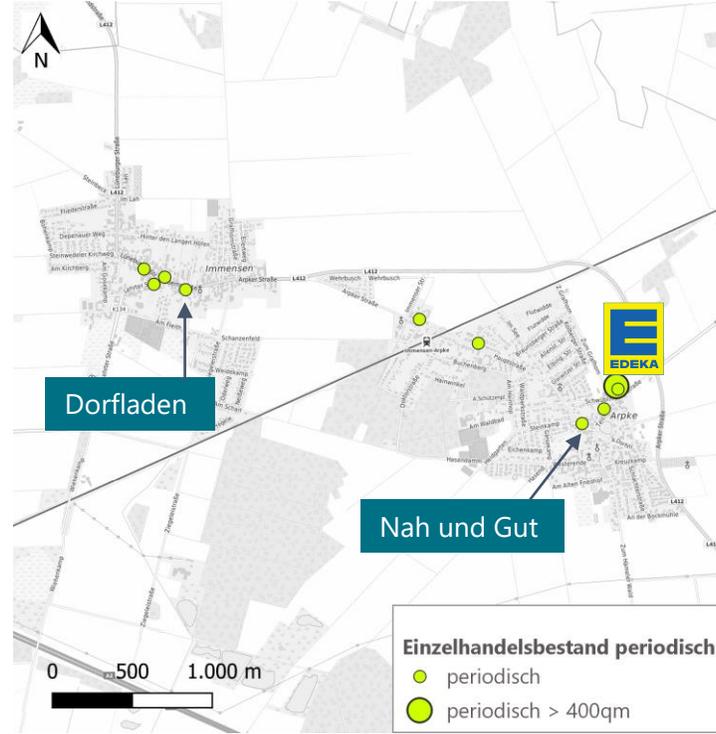
Nahversorgungskonzept

Entwicklungsmöglichkeiten in den Ortsteilen

Ortsteile Immensen und Arpke:



Quelle: RROP Region Hannover 2016



- Anbieter: Edeka Arpke, Nah und Gut, Ansiedlung Dorfladen in Immensen ist erfolgt.
- Anbindung: Gute Erreichbarkeit über die Arpker Straße auch aus Immensen (rd. 5 Min. MIV), ÖPNV-Haltestelle „Schwüblingser Straße“
- Der zu versorgende Bereich umfasst zwei Ortsteile, die durch eine Bahnlinie getrennt werden.
- Eine weitestgehend individualisierte Nahversorgung ist hier zu empfehlen. Die Ansiedlung eines Dorfmarktes in Immensen ist daher positiv zu bewerten.



Dorfladen Immensen



Nah und Gut in Arpke

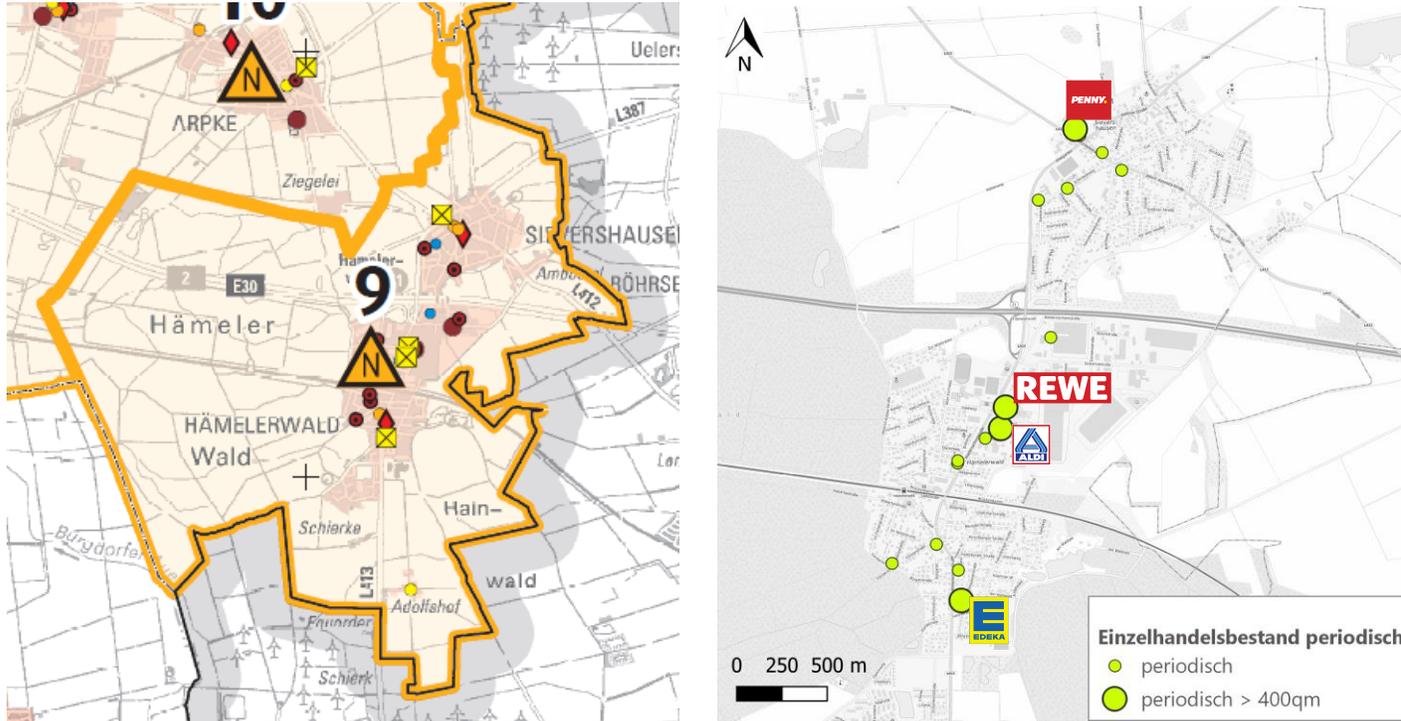


Edeka Arpke

Nahversorgungskonzept

Entwicklungsmöglichkeiten in den Ortsteilen

Ortsteile Hämelerwald/Sievershausen



Quelle: RROP Region Hannover 2016

- Anbieter: Koppelstandort Rewe/Aldi, Edeka in Hämelerwald und Penny in Sievershausen
- Anbindung: Gute Erreichbarkeit über die verbindende Niedersachsenstraße und Anbindung über BAB 2
- Die Entwicklung der Nahversorgung ist entsprechend der Vorgaben auf den zu versorgenden Bereich auszurichten. Daran angepasste Entwicklungen im Bestand sind zu begrüßen.



Nahversorgungskonzept

Entwicklungsmöglichkeiten in den Ortsteilen

- Nachfragepotenziale im zu versorgenden Bereich als Bewertungsmaßstab
- Daraufhin kann die Entwicklung eingeschätzt werden

Ort	Stadt Lehrte (gesamt)	Lehrte (Hauptort)	Ahlten	Arpke	Immensen	Hämelerwald	Sievershausen	Aligse	Kolshorn	Röddensen	Steinwedel
Funktion im periodischen Bedarf	MZ und GZ	Zentraler Ort	Standort mit herausgehobener Bedeutung für die Nahversorgung	Standort mit herausgehobener Bedeutung für die Nahversorgung		Standort mit herausgehobener Bedeutung für die Nahversorgung		nicht explizit zugeordnet/sonstiges Stadtgebiet Lehrte			
Bevölkerung	45.116	23.408	5.462	2.866	2.382	4.488	2.566	1.649	342	236	1.717
Bevölkerung im zu versorgenden Bereich	45.116	23.408	7.262*	5.248		7.054		nicht festgelegt, ggf. Bevölkerungspotenzial : 3.944			
Nachfragepotenzial Nahrungs- und Genussmittel (Mio. €) im zu versorgenden Bereich	104,8	54,4	16,9	12,2		16,4		9,2			
Anbieter Nahrungs- und Genussmittel (Auswahl)	=	E-Center, Penny (2x), Denn`s, Lidl, NP, Aldi, Rewe, Edeka, Netto	Edeka, Penny	Edeka, Nah und Gut Dorfladen		Aldi, Edeka	Rewe, Penny	Dorfladen	-	-	-
davon Lebensmittelmärkte (> 400qm VKF)	17	10	2	1		2	2	0			

* inkl. Bevölkerung im Ortsteil Höver der Stadt Sehnde, rd. 1.800 EW, gem. Zensus 2011 berechnet

Bevölkerung : Einwohnermeldestatistik Stadt Lehrte Stand 04.12.2020

Berechnung Nachfragepotenzial: Verbrauchsausgaben cima Nahrungs- und Genussmittel 2.309 €, Kaufkraftkennziffer MB Research: Stadt Lehrte: 100,6

Nahversorgungskonzept

Ansiedlungsempfehlungen

	nahversorgungsrelevante Hauptsortimente	zentrenrelevante Hauptsortimente	nicht-zentrenrelevante Hauptsortimente
Zentraler Versorgungsbereich Hauptzentrum Lehrte	großflächig möglich ¹	großflächig möglich ¹ , prioritäre Ansiedlung	kleinflächig möglich
Ergänzungsbereich Innenstadt und Nahversorgungszentrum Iltener Straße	großflächig möglich ¹ , wenn Kriterien der Ausnahmeregelung vom Integrationsgebot gem. LROP eingehalten	kleinflächig möglich, großflächig nicht möglich	kleinflächig möglich
Standorte mit herausgehobener Bedeutung für die Nahversorgung (außerhalb des zentralen Ortes Lehrte)	Bestandssicherung für den zu versorgenden Bereich, moderate Erweiterungen im Rahmen der Bestandssicherung (erweiterter Bestandsschutz) möglich ²	keine Ansiedlung → Thematisierung EHK	kleinflächig möglich
weitere Standortkategorien			
sonstige Wohn- und Mischgebiete in siedlungsstrukturell integrierter Lage	großflächig möglich, wenn Kriterien der wohnortbezogenen Nahversorgung gem. LROP eingehalten ¹	keine Ansiedlung	ausnahmsweise möglich nach Einzelfallprüfung ¹
Sonderstandorte	keine Ansiedlung ³	keine Ansiedlung ³	großflächig möglich ¹ prioritäre Ansiedlung
sonstige nicht-integrierte Lagen	keine Ansiedlung ³	keine Ansiedlung ³	ausnahmsweise zulässig nach Einzelfallprüfung ¹
Gewerbegebiete	keine Ansiedlung, da gewerblichen Nutzungen vorbehalten ³		

Bei allen Vorhaben sind die Vorgaben der Landesraumordnung Niedersachsen zu beachten. Generell zu beachten ist, dass die bestehenden Einzelhandelsbetriebe selbstverständlich Bestandsschutz genießen.

1) ggf. Verträglichkeitsuntersuchung notwendig

2) nach Kriterienprüfung gem. LROP ggf. großflächig möglich

3) ausnahmsweise zulässig: Einzelhandel im Zusammenhang mit Kundendienst- oder Produktionsbetrieben (Direktvermarktung) mit deutlich untergeordneter Verkaufsfläche an zentren- und nahversorgungsrelevanten Sortimenten

Einzelhandels- und Nahversorgungskonzept

Ausblick





Fragen und Diskussion



M.Sc. Humangeographie Benjamin Kemper
Projektleiter

T 0511 220079-67, kemper@cima.de



M.Sc. Humangeographie Helge Harnack
Berater

T 0511 220079-70, harnack@cima.de

cima.de

cima.de/newsletter

blog.cima.de

cimadirekt.de

cimamonitor.de

Nutzungs- und Urheberrechte

Die vorliegende Ausarbeitung ist durch das Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) und andere Gesetze geschützt. Die Urheberrechte verbleiben bei der CIMA Beratung + Management GmbH (cima).

Der Auftraggeber kann die Ausarbeitung innerhalb und außerhalb seiner Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung der cima als Urheber zu achten ist. Jegliche - vor allem gewerbliche - Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet, sofern nicht eine gesonderte Vereinbarung getroffen wird.

Veranstalter von Vorträgen und Seminaren erwerben keinerlei Rechte am geistigen Eigentum der cima und ihrer Mitarbeiter. Inhalte von Präsentationen dürfen deshalb ohne schriftliche Genehmigung nicht in Dokumentationen jeglicher Form wiedergegeben werden.

Haftungsausschluss gutachterlicher Aussagen

Für die Angaben in diesem Gutachten haftet die cima gegenüber dem Auftraggeber im Rahmen der vereinbarten Bedingungen. Dritten gegenüber wird die Haftung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Gutachten enthaltenen Informationen (u.a. Datenerhebung und Auswertung) ausgeschlossen.

Sprachgebrauch

Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezügen die männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich jedoch immer auf Angehörige aller Geschlechter, sofern nicht ausdrücklich auf ein Geschlecht Bezug genommen wird.

Titelbild: Quelle: WebAtlasNI, Auszug aus den Geodaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen 2021, vgl. www.lgln.de

© 2021

